

NEVAS KOOPERATIONSKLINIKEN

LMU KLINIKUM - MÜNCHEN

KH Landsberg am Lech
KH Garmisch-Partenkirchen
KH Starnberg
KH Fürstfeldbruck
KH Murnau
KH Herrsching
KH Tutzing
KH Weilheim

BEZIRKSKLINIKEN SCHWABEN - BKH GÜNZBURG

KH Donauwörth
KH Füssen
KH Immenstadt
KH Kaufbeuren
KH Kempten
KH Memmingen
KH Mindelheim
KH Nördlingen

KLINIKUM INGOLSTADT

KH Pfaffenhofen
KH Neuburg
KH Eichstätt
KH Weißenburg

In der „Time is Brain - Zeit ist Hirn“ Serie erhältlich:

- ◇ 1. Das NEVAS Netzwerk stellt sich vor
- ◇ 2. Die häufigsten Risikofaktoren des Schlaganfalls
- ◇ 3. Die häufigsten Symptome des Schlaganfalls
- ◇ 4. Die häufigsten Formen des Schlaganfalls
- ◇ 5. Die Therapien des akuten Schlaganfalls
- ◇ 6. Die Schlaganfall-Spezialstation: Stroke Unit

STROKE-UNIT - DIE SCHLAGANFALL-SPEZIALSTATION

Liebe Patienten, liebe Angehörige,

ist ein Schlaganfall aufgetreten, gilt es, das Ausmaß der entstandenen Behinderungen möglichst zu begrenzen. Darüber hinaus soll weiteren Schlaganfällen vorgebeugt werden. Hierfür muss die Ursache eines Schlaganfalls erkannt und behandelt werden. Das Ziel ist es, einem Schlaganfallpatienten wieder den Weg in ein möglichst selbstständiges Leben zurück zu ermöglichen.

Dies alles sind Aufgaben, die auf einer Stroke Unit umgesetzt werden. Die Behandlung von Schlaganfallpatienten wird durch ein spezialisiertes Team ermöglicht. In diesem arbeiten Ärzte, Pflegekräfte, speziell geschulte Therapeuten und Mitarbeiter des Sozialdienstes gemeinsam mit dem gleichen Ziel: Die Auswirkungen eines Schlaganfalls für einen Patienten so gering wie möglich zu halten.

An den Standorten von NEVAS wurden optimale Voraussetzungen zur Behandlung von Schlaganfallpatienten geschaffen.

PD. Dr. med. Florian Schöberl
NEVAS Netzwerk Koordinator

KONTAKT

NEVAS Koordinationszentrum

Neurologische Klinik und Poliklinik | LMU Klinikum
Marchioninistr. 15 | 81366 München

Tel.: 089/44 00-779 91

Fax: 089/44 00-779 99

nevas@med.uni-muenchen.de

www.nevas-netz.de



▶ 6

NEVAS NEUROVASKULÄRES NETZWERK SÜDWESTBAYERN

Was ist eine Stroke Unit?

Die Spezialstation für Schlaganfallpatienten



TIME IS BRAIN ZEIT IST HIRN

LMU KLINIKUM

KLINIKUM
INGOLSTADT

bezirkskliniken
schwaben

TIME IS BRAIN - ZEIT IST HIRN! NOTRUF 112

DER BEGRIFF STROKE UNIT



Der Begriff Stroke Unit steht für eine Schlaganfall-Spezialstation. Auf diesen Stationen werden Schlaganfallpatienten in den ersten Tagen nach einem aufgetretenen Schlaganfall betreut.

Im Vordergrund der Behandlung stehen die Akuttherapie des Schlaganfalls sowie der sofortige Beginn rehabilitativer Maßnahmen. Die Ursachenabklärung des Schlaganfalls und die umfassende Überwachung des Patienten zur Vermeidung von Komplikationen sind zentraler Bestandteil dieser Versorgung.

Somit werden auf einer Stroke Unit alle relevanten Aspekte zur intensiven Versorgung von Schlaganfallpatienten berücksichtigt.

INTERDISZIPLINÄRES TEAM



Um alle relevanten Aspekte der Versorgung von Schlaganfallpatienten gewährleisten zu können, ist der Einsatz eines interdisziplinären Teams unabdingbar.

Dieses Team der Stroke Unit besteht aus speziell ausgebildeten Ärzten, Pflegekräften, Physiotherapeuten, Sprachtherapeuten, Ergotherapeuten sowie Sozialdienst und Case-Management.

Gemeinsam definiert das Team für jeden Schlaganfallpatienten eine individuelle Vorgehensweise. So wird in enger, patientenzentrierter Abstimmung, durch die gemeinsame Arbeit aller Beteiligten, die bestmögliche Versorgung der Schlaganfallpatienten erreicht.

STROKE UNIT DIE SCHLAGANFALL-SPEZIALSTATION

DIAGNOSTIK / AKUTTHERAPIE



Zu Beginn der Versorgung eines aufgetretenen Schlaganfalls steht die Akuttherapie (siehe NEVAS Flyer 5: „Wie wird ein akuter Schlaganfall behandelt“).

Direkt im Anschluss beginnt die Suche der dem Schlaganfall zu Grunde liegenden Auslöser. Hierbei werden gezielt mögliche Entstehungsherde eines Schlaganfalls untersucht und ggf. direkt eine Behandlung zur Vermeidung erneuter Schlaganfälle eingeleitet.

PFLEGE / KOMPLIKATIONSPROPHYLAXE



Ist es durch den Schlaganfall zu einer Behinderung wie z.B. einer Halbseitenlähmung oder Schluckstörung gekommen, drohen weitere Komplikationen. Um diese zu vermeiden, ist das gesamte Pflorgeteam einer Stroke Unit

auf die speziellen Bedürfnisse von Schlaganfallpatienten trainiert. Die Kombination aus speziellen Ausbildung und langjähriger Erfahrung der Mitarbeiter in der Überwachung von Schlaganfallpatienten ist grundlegender Bestandteil einer jeden Stroke Unit.

SPRACHTHERAPIE / LOGOPÄDIE



Bei Schlaganfallpatienten liegen häufig Sprach-, Sprech- oder Schluckstörungen vor. Der Schwerpunkt der logopädischen Arbeit im interdisziplinären Behandlungsteam beruht auf dem Erkennen so-

wie frühzeitigen Behandlung dieser Störungen. Neben Sprach-/ Sprechübungen spielt die professionelle Essensbegleitung eine wichtige Rolle.

SCHLAGANFALL IST EIN NOTFALL! RUFEN SIE 112

PHYSIOTHERAPIE



Die Physiotherapeuten konzentrieren sich auf entstandene Störungen der Motorik. Dabei können eingeschränkte Funktionen, wie z.B. Beugen eines Armes im Blickpunkt stehen.

Aber auch die Auswirkungen einer Behinderung auf die Mobilität des Patienten werden gezielt beurteilt und behandelt. Ziel ist neben der Wahrnehmung einer entstandenen Behinderung auch die frühzeitige Mobilisierung des Patienten.

ERGOTHERAPIE



Im Blickfeld der Ergotherapie sind die Anforderungen, die der Alltag an einen Schlaganfallpatienten stellt. Das Therapieziel ist die größtmögliche Eigenständigkeit des Patienten.

Zentrale Fragen sind:

Wie verändern sich durch eine Behinderung die Abläufe des Alltags? Gibt es Strategien, trotzdem den Alltag selbstbestimmt zu meistern? Alltagsorientiertes Training gemeinsam mit dem Einsatz von Hilfsmitteln sind Teil dieser aktivierenden Therapieform.

REHABILITATION / REINTEGRATION

Ist die Behandlung auf einer Stroke Unit abgeschlossen, beginnt die Phase der intensiven Rehabilitation. Diese findet, je nach Ausprägung von bleibenden Behinderungen, in neurologischen Rehabilitationseinrichtungen statt.

Um möglichst wenig Zeit zu verlieren und mit der gezielten Rehabilitation früh anzufangen, erfolgt die Festlegung und Organisation der Rehabilitation schon zu Beginn der Behandlung auf der Stroke Unit.